

8.1. Zukunft gestalten – prophetisch handeln	8.3. Von der Reformation zur Ökumene
<ul style="list-style-type: none">○ Ich kann beschreiben, dass es Situationen im Alltag, in Politik und Gesellschaft gibt, die von Egoismus, sozialem Unrecht und Machtmissbrauch etc. bestimmt sind.○ Ich kann anhand von Bibeltexten erklären, dass Gott ein friedliches und gerechtes Miteinander der Menschen möchte.○ Ich kann anhand biblischer Texte erklären, was „wahre“ und „falsche“ Propheten sind.○ Ich kann erklären, dass prophetisches Handeln eine Reaktion auf gesellschaftliche Missstände ist.○ Ich kann weltliche Organisationen und Persönlichkeiten, die sich für Mitmenschen einsetzen, benennen und ihre Arbeit beschreiben (z.B. Amnesty International, Friedensnobelpreisträger u.a.).○ Ich erkenne, dass ich durch eigenes Verhalten zu mehr Gerechtigkeit beitragen kann.○ Ich kann beschreiben, dass durch Aufmerksamkeit auf die Lebensbedingungen der Menschen und auf die gesellschaftlichen Strukturen Gleichgültigkeit überwunden werden kann.	<ul style="list-style-type: none">○ Ich kann den historischen Hintergrund der Reformation sowie mittelalterliche Lebens- und Glaubensvorstellungen darstellen.○ Ich kann Luthers Lebensweg und seine Glaubensaussagen wiedergeben.○ Ich kann Luthers Rechtfertigungslehre anhand von neutestamentlichen Texten erläutern und Bezüge zu meinem eigenen Leben herstellen.○ Ich kann Luthers Bibelübersetzung in ihrer Wirkungsgeschichte darstellen und beurteilen.○ Ich kann ausführen, wie sich Kirche durch die Reformation verändert hat (katholische – evangelische/ protestantische Vielfalt).○ Ich kann das Nebeneinander und Miteinander von katholischen und evangelischen Christen in meinem Alltag wahrnehmen und verstehen, z.B. Religionsunterricht, ökumenische Schulgottesdienste u.a.○ Ich erkenne, dass der Glaube an Jesus Christus die gemeinsame Grundlage für evangelische und katholische Christen ist.

8.2. Schuld und Vergebung

- Ich kann Erfahrungen mit Schuld und schlechtem Gewissen beschreiben und verschiedene Formen von Schuld (z.B. Kollektiv-/ Einzelschuld, direkte/ indirekte Schuld, etc.) erklären.
- Ich kann Stellen an meiner Schule und in meinem Umfeld benennen, an die ich mich bei Konflikten wenden kann (z.B. Wendepunkt, Schulseelsorge, Schulsozialarbeiterin, Verbindungslehrer, Paten, Telefonseelsorge).
- Ich kann beschreiben, dass Menschen im Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit ihr Leben auch in Krisensituationen meistern.
- Ich kann anhand biblischer Texte aufzeigen, wie Gott sich unseren Umgang mit Schuld wünscht (z.B. 10 Gebote, Gebot der Gottes- und Nächstenliebe).
- Ich kann anhand biblischer Texte erkennen, dass Gott auch schuldig gewordene Menschen liebt.
- Ich kann biblische Geschichten von Schuld und Vergebung nacherzählen, deuten und heutigen Alltagserfahrungen zuordnen.
- Ich kann erläutern, wie Jesus mit schuldbeladenen Menschen umgegangen ist und zu welchem Verhalten er auffordert: auf andere zugehen, aktiv Konflikte friedlich lösen, verzeihen können.
- Ich kann an Beispielen beschreiben, dass sich Menschen in ihrem Verhalten an allgemeingültigen Regeln und ihrem Gewissen orientieren.